

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 40.000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

**Bezugsbeginn:**  
Mit dem Kalenderviertel.  
Einzeln Nummern K 1600.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

des



# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schreibleitung:**  
V. Rathhaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathhaus, Klappe 38.

**Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.**

**Für den Buchhandel:**  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

**Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.**

Nr. 7.

Mittwoch 24. Jänner 1923.

Jahrgang XXXII.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Landtag vom 19. Jänner. — Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 19. Jänner. — Nichtigstellung. — Stadtsenat vom 5., 9. und 11. Jänner. — Bezirksvertretungen: Innere Stadt vom 20. Dezember 1922, Wieden vom 19. Dezember 1922, Margareten vom 2. Jänner, Mariahilf vom 28. Dezember 1922, Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 14. bis 20. Jänner. — Baubewegung vom 20. bis 23. Jänner. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Vergebungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat als Landtag. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 19. Jänner 1923.

Vorsitzende: Präsidenten Dr. Danneberg und G. R. Heinrich Schmid.

1. Ihr Fernbleiben entschuldigen die G. R. Rudolfine Fleischner, Dr. Grün, Rummelhardt, Schmölzer und Schorsch.

Berichterstatler Präsident G. R. Dr. Danneberg:

2. P. 3. 290, P. 1. Das Gesetz betreffend die Einhebung einer Grundsteuer des Landes Wien für das Jahr 1923 wird beschlossen. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

G. R. Roth stellt folgenden Antrag: Im § 10, Absatz 1, ist die Höchstgrenze der Strafe auf das 30fache, das Ausmaß der Arreststrafe auf zwei Wochen herabzusetzen. Im Absatz 2 ist die Höchstgrenze der Geldstrafe auf 3 Millionen Kronen und das Ausmaß der Arreststrafe auf 8 Tage herabzusetzen.

G. R. Ullreich stellt den Antrag, die Grundsteuer für Schreber- und Siedlergärten mit 20 K per Quadratmeter festzusetzen.

Beide Anträge werden abgelehnt.

3. Gesetzentwurf betreffend die Einhebung einer Wohnbausteuer im Gebiete der Stadt Wien. (Redner: G. R. Kunisch, Doppler, Gasa, Haider, Feldmann und Zimmerl.)

G. R. Dr. Schwarz-Hiller beantragt, die Progression für Geschäftslotale möge nicht erst mit 250 Prozent, sondern schon mit 200 Prozent des Steuerbetrages abgeschlossen werden.

G. R. Weber beantragt: „§ 5, Absatz 2 hat vom 3. Satz (14. Zeile des Absatzes) an zu lauten: Im Falle des Sinkens dieser Preise und Löhne, desgleichen im Falle ihrer Erhöhung auf ein Ausmaß, das unter dem von der obigen Kommission bereits festgesetzten liegt, obliegt die Festsetzung des Ausmaßes und des Beginnes der Wirksamkeit der Veränderung dem Stadtsenat als Landesregierung, wobei die Bestimmungen des § 12, Absatz 1 und 4 des Mietengesetzes sinngemäße Anwendung finden. In beiden Fällen (Satz 2 und 3 dieses Absatzes) sind aber Veränderungen der Steuersätze (Vielfachen) nur um Prozentsätze vorzunehmen, die durch 5 teilbar sind, also um 5, 10, 15, 20 usw. Prozent, immer gerechnet von dem Stande der Preise und Löhne vom 1. November 1922, mithin vom 150fachen des Friedenszinses (Instandhaltungszinses) und sind dazwischenliegende Prozentsätze sowohl bei Erhöhungen als auch bei Verminderungen des Vielfachen auf den nächstniedrigeren durch 5 teilbaren Prozentsatz abzurunden. Alle derartigen Ver-

änderungen der Steuersätze (Vielfachen) sind im Landesgesetzblatte für Wien kundzumachen.“

§ 6, Absatz 2, 3. bis 5. Zeile soll lauten: „Die Steuer in monatlichen Teilbeträgen im vorhinein am 1. jedes Monats an den Hauseigentümer zu entrichten.“

Der 4. Absatz hat zu lauten: „... erstmalig ist die Steuer für den Monat Februar 1923 zu entrichten und abzuführen.“

Im 6. Absätze soll es in der 3. Zeile statt „4%“ lauten: „6%“ und in der 4. Zeile statt „20.000 K“ „30.000 K“.

Im § 7 hat es im 1. Absätze in der 5. und 6. Zeile statt „in zwei Gleichschriften bis längstens 15. Februar 1923“ zu lauten: „... in drei Gleichschriften bis zu einem durch Verordnung festzusetzenden Termine.“

Während der Rede des G. R. Dr. Schwarz-Hiller und später während der des G. R. Haider übernimmt, jedesmal auf kurze Zeit, Präsident Dr. Danneberg den Vorsitz. Während dieser Zeit treten G. R. Breitner, beziehungsweise G. R. Siegel an den Referententisch.

Die Verhandlung wird um 22 Uhr 20 Minuten abgebrochen.

Präsident Schmid verkündet, daß die Fortsetzung der Beratung am 20. Jänner, 4 Uhr nachmittags stattfindet.

## Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 19. Jänner 1923.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. Ihr Fernbleiben entschuldigen die G. R. Rudolfine Fleischner, Dr. Grün, Rummelhardt, Schmölzer, Schorsch, und Seidel.

2. Der Bürgermeister hält folgende Ansprache, die von den Gemeinderäten stehend angehört wird: Mehr als vier Jahre sind seit dem unseligsten aller Kriege vergangen und noch immer können die leidenden Völker nicht zur Ruhe kommen. Neue Gewalttat ist auf dem Marsche gegen unsere schwer geprüften Brüder im Deutschen Reiche. Der Gemeinderat der Stadt Wien spricht als Vertreter der Wiener Bevölkerung aus diesem Anlasse der Bevölkerung des Deutschen Reiches das tief empfundene Mitgefühl aus. (Rufe: Bravo!)

Die Befreiung des Ruhrgebietes, der Schatzkammer deutscher Arbeit, ist nun die letzte Tat des Imperialismus, der als eine internationale Erscheinung das ganze Unheil des letzten Jahrzehntes über die Menschheit gebracht hat, und unter dessen fluchwürdiger Politik alle Völker gleich leiden. Der Einmarsch in

das Ruhrgebiet bedroht nicht nur Deutschland, bedeutet nicht nur die weitere Erschütterung der deutschen Währung und Wirtschaft, sondern wirkt ebenso zerstörend auf die Wirtschaft Frankreichs, Englands und damit der ganzen Welt zurück.

Auch Oesterreich, das gerade im gegenwärtigen Augenblicke von schwerer Wirtschaftskrise heimgesucht ist, erfährt durch die Bedrohung Deutschlands eine weitere Verschärfung seiner eigenen Leiden. Diese Republik und ihre Hauptstadt kennen aus eigenem Erleben die Gefahr der Wirtschaftszerrüttung, die Furcht vor der Fremdherrschaft. Die freigewählte Vertretung dieser Stadt erhebt darum umso lauter ihre Stimme gegen jede Form der Gewalt Herrschaft, gegen die weitere Zerstörung, für die Versöhnung der Völker, für den Wiederaufbau der Welt durch gemeinsame Arbeit!

Die Postnummern 1 bis 4, 6, 7, 9 bis 12, 14, 15, 17 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatte r B. Emmerling:

3. P. Z. 506, P. 1. Für die mit Stadtsenatsbeschluss vom 7. Juni 1922, P. Z. 6230, genehmigte Errichtung einer Transformatoranlage für 85 KVA im Gebäude 13. Weiglasse 11, und die Erweiterung der Transformatoranlage der Oberbauwerkstätte von 85 KVA auf 125 KVA wird ein Nachtragskredit von 42,354.000 K genehmigt, welcher auf die laufenden Betriebsmittel der Straßenbahnen pro 1922 verwiesen wird.

4. P. Z. 507, P. 2. Zur Deckung der bei der Elektrifizierung der Dampffstraßenbahnlinie Ragnan—Groß-Enzersdorf zu gewärtigenden Ueberschreitung wird ein Nachtragskredit in der Höhe von 6 Millionen Kronen bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane für das Jahr 1922, Kap. I/II, Post 8, bedeckt ist.

5. P. Z. 510, P. 3. 1. Der Ankauf von zehn Stück Baracken und die Erbauung von sieben Wohnhäusern samt Holzlagen auf dem „Großen Ager“ in Ebenfurth für die Arbeiter der Ueberlandzentrale unter Verwendung des durch Abbruch der Baracken gewonnenen Materiales wird bewilligt und hierfür ein Sachkredit von 1.9 Milliarden Kronen genehmigt, welcher bezüglich seiner Bedeckung auf Post B/I des Investitionswirtschaftsplanes pro 1923 verwiesen wird. 2. Der Ankauf von elf Baracken und die Erbauung von sieben Wohnhäusern samt Holzlagen in Neufeld für die Belegschaft der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf unter Verwendung des durch Abbruch der Baracken gewonnenen Materiales wird bewilligt und hierfür ein Sachkredit von 1950 Millionen Kronen genehmigt. Dieser Sachkredit ist mit einem Betrage von 120 Millionen Kronen im Investitionswirtschaftsplane pro 1922 unter Post C bedeckt, während der Rest von 1830 Millionen Kronen auf Post C des Investitionswirtschaftsplanes pro 1923 verwiesen wird.

Berichterstatte r G. Broczhner:

6. P. Z. 512, P. 4. Zur Ausgab rubrik 206/2 c, Verzinsung der Darlehen aus Bundesmitteln, wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein erster Zuschußkredit von 149.830.689 K, zur Ausgab rubrik 206/3 d sonstige Auslagen für das 360 Millionen Kronen Anlehen vom Jahre 1908, wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 10 Millionen Kronen zur Ausgab rubrik 206/31, sonstige Auslagen für das Prämien- und Wasseranlehen, wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 5.890.000 K bewilligt. Diese Zuschußkredite sind auf den vorerwähnten Ausgab rubriken zu verrechnen und werden auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

Berichterstatte r G. Hieß:

7. P. Z. 515, P. 6. Die kostenlose Beistellung eines Personenkraftwagens für Dr. Darwin D'Hyon an sechs Halbtagen des Monats Jänner 1923 sowie des hierzu erforderlichen Betriebsstoffes wird bewilligt. Die Ausgabe wird auf die Aus-

gab rubrik 209/1 a verwiesen und ist auf dieser Rubrik zu verrechnen.

Berichterstatte r G. Richter:

8. P. Z. 287, P. 7. Der Firma Wilhelm Beez, Ges. m. b. H., wird als Erhaltungskostenbeitrag für die öffentlichen Bäder für den Monat November 1922 ein Betrag von 11.800.000 K bewilligt. Zur Bedeckung dieses Betrages wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt, der auf Ausgab rubrik 512 „Öffentliche Bedürfnisanstalten und Bäder“ des Voranschlages pro 1922 zu verrechnen ist.

Berichterstatte r G. Schneider:

9. P. Z. 521, P. 9. Ein in den Gebühreneinnahmen bedeckter Nachtragskredit von 134 Millionen Kronen für die Anlagen im Schlachthofe St. Marx und im Schweineschlachthofe sowie für die Beheizung von Amtsräumen verschiedener Märkte und Hallen wird genehmigt.

Berichterstatte r G. Siegel:

10. P. Z. 522, P. 10. Ein Zuschußkredit von 601 Millionen Kronen zur Ausgab rubrik 511/1 aus Anlaß des am 8. Dezember 1922 eingetretenen Schneefalles wird genehmigt.

11. P. Z. 523, P. 11. 1. Der Bericht über den Stand der Arbeiten beim Bau des Diefingbachsammellanales wird zur Kenntnis genommen. 2. Die Gemeinde Wien leistet zu den infolge Steigerung der Löhne und der Baustoffpreise erwachsenen Mehrkosten bei der Ausführung der Bauwerke II und III des Diefingbachsammellanales und den damit im Zusammenhange stehenden Teilregulierungen des Diefingbaches in Rannersdorf einen 20prozentigen Beitrag von 52.7 Millionen Kronen, der bis zum Betrage von 15.8 Millionen Kronen in Ausgab rubrik 521/4 bedeckt ist. Zur Deckung des Restbetrages von 36.9 Millionen Kronen wird für das Jahr 1922 zur Ausgab rubrik 521/4 ein zweiter Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt. 3. Ueber die endgiltige Abrechnung der Bauwerke II und III sowie der bisher ausgeführten Teilregulierungen im Gebiete der Gemeinde Rannersdorf hat der Magistrat an den Gemeindeausschuß V in jenem Zeitpunkte zu berichten, in dem die Abrechnungen für die genannten Herstellungen seitens der Wasserbauabteilung des niederösterreichischen Landesbauamtes aufgestellt sein werden. 4. Die Gemeinde ist im Hinblick auf die derzeitigen ganz außerordentlichen Verhältnisse vorläufig nicht in der Lage, einen Kostenbetrag zur Fortführung der Arbeiten beim Bau des Diefingbachsammellanales zu leisten, erklärt sich jedoch grundsätzlich bereit, bei Wiederkehr normaler Verhältnisse ihre Beteiligung in Erwägung zu ziehen.

Berichterstatte r G. Speiser:

12. P. Z. 13131, P. 12. Die nach dem bestehenden Kollektivverträge den Arbeitern und Arbeiterinnen in den Lagerhäusern der Stadt Wien zukommende wöchentlich starre Teuerungszulage von 283.190 K für Männer unter 22 Jahren, von 316.980 K für Männer über 22 Jahre und Verheiratete unter 22 Jahren und die gleiche Zulage für Frauen im Betrage von 189.300 K wird ab 30. November 1922 um 9 Prozent ermäßigt. Demgemäß erniedrigen sich vom gleichen Termine an auch alle anderen auf der starren Teuerungszulage aufgebauten Zulagen.

13. P. Z. 503, P. 14. I. 1. Die für die Zeit vom 6. August bis 7. Oktober 1922 vorläufig bewilligten Lohnzuschüsse an die Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes werden nachträglich genehmigt. 2. Die Abänderungen der bestehenden Arbeitsverträge für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb und den städtischen Lastkraftwagenbetrieb nach den vorliegenden Entwürfen werden genehmigt. 3. Die Betriebsdirektion wird ermächtigt, den in den Werkstätten verwendeten Vorarbeitern für Fertigungsgruppen über Vorschlag der Betriebsleitung eine abbaufähige Zulage von 10.000 K wöchentlich zu verleihen. 4. Die Arbeitszulage für die beim Möbeltransporte verwendeten Fuhrhofsarbeiter des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes wird mit dem doppelten Betrage der

jeweiligen Tagesüberstundenentlohnung festgesetzt. 5. Die bei einzelnen Professionisten des städtischen Fuhrwerksbetriebes durch die Einreihung in die neugeschaffenen Gruppen der Professionistenzulage sich bis zum 27. Oktober 1922 ergebenden Uebergenüsse werden als Zuwendung belassen.

II. Die sich ergebenden Mehrkosten für beide Betriebszweige werden genehmigt. Zur Deckung des Mehrerfordernisses beim städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb werden Zuschußkredite zur Ausgabrubrik 511/1/22 zu folgenden Posten in nachstehender Höhe bewilligt: Zur Post 1 des Betriebsvoranschlages „Straßenfäuberung“ 1275 Millionen Kronen, zur Post 3 des Betriebsvoranschlages „Hauskehrtafelfuhr“, und zwar a) Fuhrwerkskosten 1628 Millionen Kronen, b) persönliche Bezüge 513 Millionen Kronen.

14. P. 3. 502, 158, P. 15. A. I. Den aktiven Angestellten des Magistrates, einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1919, P. 3. 8777 (Punkt 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Beehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. 3. 8790, Anwendung findet, ist, soferne sie ihre Bezüge im vordrin erhalten, am 30. Dezember 1922 das 65fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, die allgemeine Zulage im Monatsbetrage von 500 K und die einfache Kinderzulage wie im Vormonate flüssig zu machen.

Verheiratete erhalten überdies einen schemamäßigen Monatsbezug, mindestens aber das 65fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge vermehrt um 7000 K.

Das Ausmaß der für Verheiratete festgesetzten Bezüge wird auch jenen männlichen Angestellten bewilligt, die mit einer Lebensgefährtin nachgewiesenermaßen seit acht Monaten im gemeinsamen Haushalte leben, falls der Angestellte ledig, verwitwet oder aus Verschulden der Gattin geschieden ist.

Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste (einzige) Kind zu berücksichtigen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt.

II. Die im Punkte I angeführten Angestellten erhalten am 16. Jänner 1923 das 68,4fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge.

Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen, noch nicht in das Gehaltsschema überführten Angestellten des Landes Niederösterreich und solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Jänner 1923), sowie über den Abzug der Beiträge zur städtischen Krankenfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlungen.

Erkrankte Angestellte, die im Fortbezüge ihres Lohnes (Gehaltes) stehen, erhalten, auch wenn sie gekündigt sind, die nach gleichen Grundsätzen ermittelten Mehrzahlungen.

Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen Mehrzahlungen zu beschließen.

B. Der erste Absatz des Punktes II über die Bezugsauszahlung am 16. Jänner 1923 wird abgeändert wie folgt:

Die im Punkte I angeführten Angestellten erhalten am 16. Jänner 1923 das 64,4fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge.

Als zweiter Absatz wird der Satz eingeschoben:

Die Auszahlung der Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923 im Betrage von 5115 K für jedes anspruchsberechtigte Kind wird genehmigt.

Berichterstatte G. M. Schütz:

15. P. 3. 563, P. 17. Der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien wird die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen behufs Vergrößerung der Kanzleiräume im Magazine VIII erteilt.

### Anfragen und Antworten.

Anfrage 1, G. M. Erntner und Feldmann an den Bürgermeister:

Out Zeitungsnachrichten griff ein Gemeinderat der Stadt Wien bei Anrempelung von Passanten wegen Tragens nichtsozialdemokratischer Parteiabzeichen am 14. Jänner 1922 sofort zum Revolver, um solche Passanten niederzuschießen, was in diesem Falle nur durch die Geistesgegenwart des Angegriffenen verhindert — und der betreffende Gemeinderat vor der Anklage des Totschlages bewahrt wurde.

Die Gefertigten stellen demnach an den Herrn Bürgermeister die Anfrage, ob er für die Folge veranlassen wolle, daß Gemeinderäte der sozialdemokratischen Mehrheit bei derlei Anlässen sich jedes tätlichen Angriffes enthalten mögen.

Ist dem Herrn Bürgermeister der Name des betreffenden Herrn Gemeinderates bekannt? Wenn ja — ist er gewillt, denselben bekanntzugeben?

Anfrage 2, G. M. Dr. Schwarz-Siller an den Bürgermeister:

Seit einiger Zeit mehren sich die Maueranschläge in verschiedenen Teilen unserer Stadt, in welchen von einer Reihe von Organisationen in aufreizender und heftigster Weise die Verfolgung und der Kampf gegen die jüdischen Bewohner dieser Stadt gepredigt wird. Der Inhalt dieser ebenso aufreizenden wie geschmacklosen Plakate beinhaltet zumindest das Delikt gemäß der §§ 302 und 303 des Strafgesetzes. Ich war der Anschauung, daß auch in der Republik diese gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sind, finde es als höchst überflüssig, daß in diesen schwierigen Zeiten, die ohnehin in reichem Maße vorhandene Beunruhigung durch derartige Exzesse, deren dunkle und schmutzige Absichten für jedermann klar erkennbar zutage liegen, noch vermehrt werde. Ich bin auch überrascht, daß die Polizeidirektion Wien diesen Exzessen gegenüber eine so auffallende Konnivenz zeigt.

Ich frage mich nun bei dem Herrn Bürgermeister und Landeshaupmann ergebenst an, was er in seiner amtlichen Eigenschaft und in Erinnerung an sein Amtseidbündnis zur Aufrechterhaltung der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung und zur Vermeidung derartiger Aufreizungen und der hiemit vielleicht in Zukunft verbundenen Ausschreitungen zu tun gedenkt.

Antwort zur Anfrage 2:

Ich werde die Anfrage dem Präsidenten der Polizeidirektion zur weiteren Veranlassung übermitteln, bemerke jedoch, daß nach den Bestimmungen des neuen Preßgesetzes eine besondere Bewilligung zur Plakatierung nicht einzuholen ist und daß daher von Seite der Polizei ein Einschreiten zu dem Zwecke, um Plakatierungen, wie sie in Ihrer Anfrage erwähnt sind, zu verhindern, nicht möglich ist. Dagegen hat die Staatsanwaltschaft die Möglichkeit, einzugreifen, wenn Plakate den strafgesetzmäßigen Bestimmungen zuwiderlaufen.

### Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 19. Jänner 1923.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

P. 3. 513, P. 1. Die der Witwe des ehemaligen Vizebürgermeisters Ferdinand Schrank, Ludovika Schrank, gewährte Ehrenpension von monatlich 5000 K wird ab 1. Jänner 1923 auf monatlich 100.000 K erhöht.

P. 3. 13159, P. 2. Dem Veterinärrate Dr. Moritz Lederer wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand in Würdigung der besonders erprießlichen und verdienstvollen Dienstleistung die volle Anerkennung ausgesprochen.

P. 3. 13160, P. 3. Dem Veterinärrate Karl Boswald wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand

in Würdigung der besonders ersprießlichen und verdienstvollen Tätigkeit die volle Anerkennung ausgesprochen.

P. 3. 499, P. 4. Die Ehrenpension der Schwester des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Karl Lueger, Hildegard Lueger, wird ab 1. Jänner 1923 auf 300.000 K monatlich erhöht.

P. 3. 500, P. 5. Der Witwe nach dem Gemeinderate Franz Schuhmeier, Cäcilie Schuhmeier, wird eine Ehrenpension von monatlich 200.000 K mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1923 zuerkannt.

P. 3. 610, P. 6. Die Ehrenpension der Witwe nach dem Gemeinderate und niederösterreichischen Landesauschusse Hermann Bielowlawek, Adelsheid Bielowlawek, wird ab 1. Jänner 1923 auf 200.000 K monatlich erhöht.

\*

**Richtigstellung.** Der 3. Satz des Beschlusses P. 3. 13149 (Gemeinderatsfassung vom 29. Dezember 1922, Amtsblatt der Stadt Wien, Heft 1, Seite 2, 2. Spalte, 7. Zeile) soll richtig lauten: Der „Wag“ wird für diese 5 Milliarden Kronen im Sinne des Punktes 12 A der Richtlinien die Anrechnung eines Bauzuschlages von 5 Prozent und gemäß dem Punkte 12 B der Richtlinien eine Vergütung von in den ersten zehn Jahren  $\frac{1}{4}$  Prozent, in den zweiten zehn Jahren  $\frac{1}{4}$  Prozent und in den restlichen zehn Jahren  $\frac{1}{4}$  Prozent bewilligt.

## Stadtsenat.

### Bericht

über die Sitzung vom 5. Jänner 1923.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und W. Emmerling.

Anwesende: W. Hof und die StR. Breitner, Kofrda, Dr. Alma Moško, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Dionsadj. Landertshammer.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. 3. 13119, M. Abt. 13/V, 8760.) Die Krankenverpflegskosten per 1.042.400 K für Marie Rosheimer werden auf Rechnung des Landes Wien übernommen. (Als Landesreg.)

(P. 3. 224, M. Abt. 13 a, 2376.) Die Beilegung der Leiche Agnesina Blaas in dem Ehrengrabe des Prof. Karl Ritter v. Blaas, Gruppe 14 A, Nummer 53 im Wiener Zentralfriedhofe wird gegen Entrichtung der tarifmäßigen Gebühr unter der Bedingung gestattet, daß eine eventuelle Nachschrift in unauffälliger Weise auf dem Sockel des Denkmals angebracht wird.

(P. 3. 13153, M. Abt. 13, 5795.) Vom 1. Jänner 1923 angefangen wird die Verpflegungsgebühr in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ für die 3. Verpflegungsklasse mit 38.000 K, für die 2. Verpflegungsklasse mit 60.000 K und in der Pflegeanstalt Pöbbs an der Donau für die 3. Verpflegungsklasse mit 38.000 K festgesetzt. Für ausländische Pfleglinge der 2. Verpflegungsklasse in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, für welche die Verpflegungsgebühr aus eigenem Vermögen bestritten oder durch alimentationspflichtige Angehörige entrichtet wird, ist die Verpflegungsgebühr in der doppelten Höhe des für Inländer gültigen Ansatzes einzuheben. (Als Landesreg.)

(P. 3. 13120, M. Abt. 13/V, 3050.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Elisabethspital für August 1922 aufgerechneten Verpflegungskosten werden in der Höhe von 3.687.627 K 50 h als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. 3. 13167, M. Abt. 7/A, 33.) Zur Ausgabe rubrik 302/2 „Verpflegungskostenzahlungen und -zuschüsse für in Anstalten und Tagesheimstätten untergebrachte Jugendamtskinder“ wird für das zweite Halbjahr 1921 ein Zuschußkredit von 539.208 K 52 h genehmigt.

(P. 3. 13118, M. Abt. 13/V, 3329.) Mit Rücksicht auf den geringfügigen Nachlaß und die derzeitige Zahlungsunfähigkeit der in Betracht kommenden, zur Zahlung verpflichteten Angehörigen werden die Verpflegskosten per 1.153.500 K für Anna Schmel (Simel) auf

Rechnung des Landes Wien übernommen; der Ausfolgung des Nachlasses wird zugestimmt. (Als Landesreg.)

(P. 3. 226, M. Abt. 13 a, 2642.) Die Durchführung der Reparaturarbeiten an den Einfriedungen auf dem Ober-Döblinger, Neusifter und Gersthofer Friedhöfe mit einem Kostenaufwande von 10 Millionen Kronen wird genehmigt und die M. Abt. 13 a beauftragt, diese Arbeiten im kurzen Wege zu vergeben.

(P. 3. 13126, M. Abt. 13, 25, J. B. R.) Für die im Magistratsantrage genannten Patienten der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ sind gemäß diesem Antrage Teilgebühren vorzuschreiben und die bis Ende 1922 rückständigen, unbedeckten Verpflegskosten unter dem üblichen Vorbehalte aller gesetzlichen Regreßrechte auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land zu übernehmen. (Als Landesreg.)

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. 3. 213, G. B. 10271.) In der Woche vom 7. bis 13. Jänner 1923 wird der Gaspreis mit 1958 K 1 h per Kubilmeter und der Durchschnittspreis in diesem Ablesungsabschnitte unter Berücksichtigung der Wasserkraftabgabe mit 1980 K per Kubilmeter festgesetzt.

(P. 3. 214, G. B. 4576.) Für den in der Zeit vom 7. bis 13. Jänner 1923 abgelesenen Strom wird der Strompreis einschließlich Feuerungszuschlag für Beleuchtungszwecke mit 424 K 50 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 296 K 12 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

Berichterstatter StR. Speiser:

Folgende städtische Angestellte werden mit dem beigefügten jährlichen Ruhegenusse in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. 3. 239, M. Abt. 2, 16227) Amtsgehilfe Anton Haas (37.962 K);

(P. 3. 240, M. Abt. 2, 15995) Kanzleihilfsbediener Josef Fischer (35.802 K);

(P. 3. 241, M. Abt. 2, 16353) Oberpflegerin Theresie Schörgenhofer (32.130 K);

(P. 3. 242, M. Abt. 2, 16354) Oberpflegerin Anna Mayerhofer (32.180 K);

(P. 3. 243, M. Abt. 2, 15620) Näherin Marie Balmisberg (26.805 K);

(P. 3. 207, M. Abt. 2, 9009) Schulwart Johann Burger (63.720 K);

(P. 3. 206, M. Abt. 2, 15998) Beamter des Kanzleihilfsdienstes Bertold Alt (75.600 K);

(P. 3. 205, M. Abt. 2, 14610) Beamter des Kanzleihilfsdienstes Julius Hof (74.088 K);

(P. 3. 204, M. Abt. 2, 16284) Oberinspektor Julius Fuchs, (111.240 K);

(P. 3. 203, M. Abt. 2, 16235) Oberinspektor Emil Wikaulal (118.000 K);

(P. 3. 234, M. Abt. 2, 16356) Marktaufscher Johann Leitmüller (63.720 K);

(P. 3. 231, M. Abt. 2, 15843) Oberarzt Dr. Adolf Kronfeld (140.400 K);

(P. 3. 233, M. Abt. 2, 16355) Marktaufscher Julius Janekty (63.720 K);

(P. 3. 232, M. Abt. 2, 16370) Rechnungsrat Rudolf Fiedler (151.200 K);

(P. 3. 235, M. Abt. 2, 16357) Marktaufscher Josef Hämisch (63.720 K);

(P. 3. 236, M. Abt. 2, 16359) Marktaufscher Franz Pischinger (63.720 K);

(P. 3. 237, M. Abt. 2, 16358) Schlachtbrückenaufscher Rudolf Wörner (63.700 K);

(P. 3. 238, M. Abt. 2, 16360) Schlachtbrückenaufscher Eduard Seeböck (63.700 K).

(P. 3. 201, M. Abt. 2, 14160.) Die Ruhebezüge des städtischen Oberbaurates Ing. Hans Bartad werden zufolge ausnahmsweiser Anrechnung der Steigerungsquote im Umfange der vollen nächsten Gehaltssteigerung bemessen.

(P. Z. 210, Brh. 30.) Dem Hilfsarbeiter des Brauhauses Franz Rosenfranz wird ausnahmsweise in Anbetracht der berücksichtigungswürdigen Umstände durch weitere zehn Wochen der volle Lohn als Krankenunterstützung fortgezahlt.

(P. Z. 212, G.B. 250.) Den Gasklassieren wird für die mit der Einhebung der Vorauszahlungen verbunden gewesene Mehrarbeit eine Entschädigung in dem von der Direktion beantragten Ausmaße zuerkannt.

(P. Z. 227, Brh.) Die täglichen Verpflegskosten per 31.000 K für die Unterbringung der beiden nach dem vermißten Bierführer Johann Berger hinterbliebenen Kinder Fritz und Johann im Jugenderholungsheim Krems werden auf die Dauer von vier Monaten vom Brauhaus der Stadt Wien auf Rechnung der seinerzeit zur Anweisung gelangenden Versorgungsgenüsse der Witwe Theresia Berger übernommen.

(P. Z. 228, L.U. 924.) Die monatlichen Bemessungsgrundlagen der in der von der Direktion der städtischen Leichenbestattung vorgelegten Tabelle enthaltenen außerordentlichen Zuwendungen werden ohne Abänderung der Rechtsnatur dieser außerordentlichen Zuwendungen bis auf weiteres mit den beantragten Sätzen festgesetzt; diese Zuwendungen werden ab 1. Juni 1922 bis auf weiteres, längstens jedoch auf die Laufzeit der außerordentlichen Zuwendungen allmonatlich mit jenem Betrage liquidiert, der sich jeweils aus der Multiplikation der Bemessungsgrundlage mit der Anzahl der an ledige Angestellte der allgemeinen Dienstordnung zur Auszahlung gelangenden Märzbezüge (1921) ergibt.

(P. Z. 229, G.B. 1779.) Dem gewesenen Heizer Johann Abamec und dem gewesenen Laternenwärter Florian Markones wird ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung vom 1. Juni 1922 an monatlich ein Betrag von 240 K, beziehungsweise von 190 K als außerordentliche Zuwendung (Gnabengabe) bis auf Widerruf zuerkannt. Diese Grundbezüge unterliegen der indexmäßigen Steigerung vom 1. Juni 1922 an wie die Bezüge der aktiven ledigen Angestellten.

(P. Z. 12872, L.U. 888/22.) Dem August Schwabl, Hilfsarbeiter der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird an Stelle der ihm aus einer Kündigung zukommenden Bezüge bei Verzicht auf seine weitere Dienstleistung eine Abfertigung im Ausmaße seiner Bezüge von zwei Monaten nach dem Stande der derzeitigen Entlohnung zuerkannt.

(P. Z. 13117, M.Abt. 2, 12766.) Das Ansuchen des Gärtnergehilfen der Zentralfriedhofsverwaltung Leopold Schwameis um Verleihung des Titels „Gärtnerobergehilfe“ wird abgelehnt.

(P. Z. 12814, M.Abt. 2, 15648.) Die mit Gemeinderatsbeschuß vom 3. November 1922, P. Z. 10766, systemisierten zwei Ranzleidienerstellen des städtischen Fuhrwerksbetriebes in der Gruppe VI werden in Durchführung dieses Beschlusses dem Ranzleidiener Moritz Winter und dem als Ranzleidiener diesem Betriebe zugeordneten Vermessungshilfsarbeiter Karl Berger verliehen, wodurch Winter den Rang vom 14. September 1922 und Berger den Rang vom 8. März 1921 erhält.

#### Berichterstatler St. Richter:

(P. Z. 208, M.Abt. 48, 644.) Im Sinne der fünften Rundmachung des niederösterreichischen Landesschulrates vom 24. Jänner 1918, B. 11, III, L.-G.-Bl. Nr. 59, wird zugestimmt, daß dem Leiter der sachlichen Fortbildungsschule für Metallschleifer, 6. Mollardgasse 87, Josef Stanina, die vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1916 zugebrachte Dienstzeit in seine Gesamtdienstzeit angerechnet werde.

(Als Landesreg.)

Folgende Geschäftsküde werden dem Gemeinderate vorgelegt:

#### Berichterstatler StM. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 220, M.Abt. 9, 11930.) Verkauf von zwei Pferden der Lungenheilstätte in Steinlamm.

(P. Z. 221, M.Abt. 13 a, 2400.) Bestattungsordnung für die Feuerhalle der Stadt Wien. Entgelte aus Anlaß einer Feuerbestattung. Ergänzung der Begräbnis- und Gräberordnung.

Beschluß: Der in der Beilage Nr. 1 aus 1923 vorgelegte Entwurf der Bestattungsordnung für die Feuerhalle der Stadt

Wien wird mit der Abänderung genehmigt, daß im sechsten Absätze des § 11, vorletzte Zeile, die Ziffer „3“ durch die Ziffer „6“ zu ersetzen ist. Die in der Beilage Nr. 1 aus 1923 vorgelegte Zusammenstellung der aus Anlaß einer Feuerbestattung an die Gemeinde Wien zu entrichtenden Entgelte wird mit folgender Ergänzung der Post 11 genehmigt: „Desgleichen hat der Gemeinderatsbeschuß vom 13. Dezember 1922, P. Z. 12448, betreffend die Herabsetzung der Friedhofsgebühren um 10 Prozent auf obige Ansätze sinngemäße Anwendung zu finden.“

Der § 11 der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien wird wie folgt ergänzt: „4. Grabstellen für die Beerdigung oder Aufstellung von Aschentapeln (Urnen). Findet die Beisetzung in oder auf einer Grabstelle nach § 1 bis 3 statt, so sind sechs Aschentapeln einer Leiche eines Erwachsenen gleichzuhalten. Im Falle der Beisetzung einer Aschentapfel (Urne) findet die Bestattungsordnung für die Feuerhalle der Stadt Wien sinngemäße Anwendung.“

Die städtische Leichenbestattung ist verpflichtet, die Aufbahrungen und sonstigen Dienstleistungen den privaten Unternehmern gegen Entrichtung der hierfür vorgesehenen Entschädigungen zur Verfügung zu stellen.

Der von StM. Nummelhardt gestellte Vertagungsantrag wird abgelehnt.

#### Berichterstatler StM. Emmerling:

(P. Z. 218, Str.B. 1349.) Sachkredit für die Beschaffung von einhängbaren Schneepflügen für Straßenbahntriebwagen.

(P. Z. 215, 25017.) Mehrkosten für die maschinelle Ausgestaltung der Gerstepulerei im Magazin III der Lagerhäuser.

(P. Z. 216, Lgh. 37420.) Mehrkosten für die Erbauung des Magazins XXX in der Prateranlage.

(P. Z. 219, Str.B. 1807.) Führung der Straßenbahnlinie 36 über die Porzellangasse und Althanstraße.

(P. Z. 13143, Lgh. 23178.) Rechnungsabschluß der Lagerhäuser für das zweite Halbjahr 1921.

(P. Z. 10701, Brh. 28.) Rechnungsabschluß des Brauhauses.

(P. Z. 6800, R.St.U. 57.) Rechnungsabschluß der Kraftstellwagenunternehmung.

(P. Z. 13138, G.B. 2220.) Rechnungsabschluß der Elektrizitätswerke.

(P. Z. 13139, G.B. 8722.) Rechnungsabschluß der Gaswerke.

(P. Z. 13140, Str.B. 2848.) Rechnungsabschluß der Straßenbahnen.

(P. Z. 13142, Gew.) Rechnungsabschluß der „Gewista“.

(P. Z. 13144, L.U. 856.) Rechnungsabschluß der Leichenbestattungsunternehmung.

#### Berichterstatler StM. Kolb:

(P. Z. 12452, M.Abt. 45, 7946.) Änderung des Gemeinderatsbeschlusses betreffend Grundtausch mit dem Kasernenkonsortium an der Breitenfelder Straße im 13. Bezirke.

(P. Z. 13180, M.Abt. 28, 2990.) Erhöhung der Benützungsgeld für den unterirdischen Verbindungsgang und Kanal der Firma J. Mauner & Komp., A.-G., in der Kulingasse im 17. Bezirke.

(P. Z. 14179, M.Abt. 28, 2534.) Erhöhung der Benützungsgeld für Straßengrundflächen der Wehlstraße und Schallgasse.

## Bericht

über die Sitzung vom 9. Jänner 1923.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und StM. Emmerling.

Anwesende: StM. Hof und die StM. Breitner, Kolb, Kunschat, Dr. Alma Moßlo, Richter, Nummelhardt, Siegel, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior, Dr. Hartl.

Entschuldigt: StM. Speiser.

Beigezogen: StM. Brocnyner.

Schriftführer: Dionsadj. Landertschammer.

## Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 263, M. Abt. 39, 1265.) Die Gemeinde Wien als Kurie der Kommission für Verkehrsanlagen nimmt zur Kenntnis, daß diese Kommission einen Beitrag von 24.886.379 K 68 h zu dem mit 323.986.277 K 33 h ausgewiesenen Betriebskostenabgang der Wiener Stadtbahn für das zweite Halbjahr 1921 angesprochen hat. Es wird jedoch unter Berufung auf den seit 1906 betonten Rechtsstandpunkt der Gemeinde Wien und auf den Artikel XXIII des Übereinkommens vom 11. Februar 1910 betreffend die Erledigung wechselseitiger Forderungen der Kommission für Verkehrsanlagen Wien nur die Auszahlung eines Betrages von 86.800 K genehmigt.

## Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 266, M. Abt. 2, 14389.) Der Hilfsarbeiter Johann Miesenhuber des Versorgungsheimes Lainz wird zum Hausdiener der Gruppe VII ernannt.

## Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 222, M. Abt. 13a, 2059.) Dem Hermann Edart wird ein eigenes Grab im Heiligenstädter Friedhofe kostenlos auf Friedhofsbauer überlassen.

(P. Z. 253, M. Abt. 9, 11596.) Zur Deckung der Ueberschreitung zur Ausgabe rubrik 302/4a „Auslagen für die Unterbringung von Kindern im Kinderhospital Bad Hall“ für das zweite Halbjahr 1921 im Betrage von 758.963 K 48 h wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt.

(P. Z. 18127, M. Abt. 13/25, J. B. R.) Für die im Magistratsantrage genannten Patienten der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ sind gemäß diesem Antrage Teilgebühren vorzuschreiben und die bis Ende 1922 rückständigen unbedeckten Verpflegskosten unter dem üblichen Vorbehalte aller gesetzlichen Regreßrechte auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land zu übernehmen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 225, M. Abt. 13a, 2719.) Die kostenlose Beistellung eines eigenen Grabes in laufender Reihe zur Beerdigung der Leiche des ermordeten Technikers Robert Staudacher und die Übernahme der Arbeitsgebühren durch die Gemeinde Wien werden genehmigt.

(P. Z. 223, M. Abt. 13a, 2602.) Die Widmung eines Ehrengrabes in der Gruppe O, Reihe 1, Nummer 9 im Wiener Zentralfriedhofe für den am 28. November 1922 verstorbenen Hofrat Dr. Friedrich Renner wird genehmigt.

(P. Z. 255, M. Abt. 13a, 2336.) Die Widmung des Ehrengrabes Gruppe 32 C, Nummer 1 am Wiener Zentralfriedhofe zur Beerdigung des Komponisten und Kapellmeisters E. M. Ziehrer wird genehmigt. Die Kosten des Leichenbegängnisses im Betrage von 4.594.584 K werden von der Gemeinde Wien übernommen.

## Berichterstatter StR. Kolrda:

(P. Z. 265, M. Abt. 45, 8521.) Zur Bedeckung der Kosten für die Behebung eines Wasserrohrbruches im Verwaltungsgebäude des Neugebäudes wird zur Ausgabe rubrik 501/1a ein Zuschußkredit in der Höhe von 200.000 K bewilligt.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

## Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 258, M. Abt. 27, 4523.) Zuschußkredit für den Gas- und Stromverbrauch der Gebäudebeleuchtung.

(P. Z. 259, M. Abt. 27, 4524.) Zuschußkredit für den Heizgasverbrauch in städtischen Gebäuden.

(P. Z. 260, M. Abt. 30, 6346.) Errichtung eines Straßensäuberungshofes und einer Zentralpersonenwagengarage im 7. Bezirke, Leichenfelder Straße 1.

(P. Z. 261, M. Abt. 30, 6318.) Mehrauslagen und Zuschußkredit für den Sanitätsbetrieb.

(P. Z. 262, M. Abt. 31, 2140.) Zuschußkredit zur Anschaffung von Inventar für die Kanalaräumung.

(P. Z. 266, M. Abt. 22, 2461.) Zweiter Zuschußkredit zur Erhaltung der öffentlichen Denkmäler und Denkmalbrunnen.

## Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 251, M. D. 7196.) Einstellung der Drucklegung der vollständigen Berichte über die Gemeinderatsitzungen und über die Sitzungen des Gemeinderates als Landtages.

## Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 269, M. Abt. 9, 9348.) Abgrenzung der Barade des Bauarchitekten Kalesa gegen die Kinderherberge auf dem Tivoli.

(P. Z. 252, M. Abt. 8, 96759.) Zuschußkredit anlässlich der Erhöhung des Verpflegskostenbeitrages des Hauses der Warmherzigkeit.

(P. Z. 254, M. Abt. 12, 82692.) Übernahme der Tuberkulosenfürsorgestellen im 10. und 16. Bezirke in den Betrieb der Gemeinde Wien.

(P. Z. 18166, M. Abt. 7, 33/21.) Zuschußkredit zu Verpflegskostenzahlungen und -Zuschüssen für in Anstalten und Tagesheimstätten untergebrachte Jugendamtskinder.

## Berichterstatter StR. Kolrda:

(P. Z. 264, M. Abt. 45, 8815.) Zuschußkredit zur Dedung des Mehrersfordernisses der Grundsteuer für die Bürgerspitalfondsgründe.

## Bericht

über die Sitzung vom 11. Jänner 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die WB. Emmerling und Hof und die StRe. Brettner, Kolrda, Kunzschaf, Dr. Alma Wohlo, Richter, Siegel, Speiser, ferner Mag. Dior, Dr. Hartl.

Entschuldigt: Die StRe. Prof. Dr. Tandler und Weber

Beurlaubt: GR. Broczkyner.

Schriftführer: Dionsadj. Landertshammer.

## Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 281, G. B. 61.) In der Woche vom 14. bis 21. Jänner 1923 wird der Gaspreis mit 2004 K 87 h per Kubikmeter und der Durchschnittspreis in diesem Ablesungsabschnitte unter Berücksichtigung der Wasserkraftabgabe mit 2000 K per Kubikmeter festgesetzt. (Gemäß § 102 G. B.)

(P. Z. 282, G. B. 4.) Für den in der Zeit vom 14. bis 21. Jänner 1923 abgelesenen Strom wird der Strompreis einschließlich Feuerungszuschlag für Beleuchtungszwecke mit 394 K 22 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 277 K 27 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

## Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 274, G. B. 3054.) Das Ansuchen des Wizeinspektors i. R. Karl Seegner um ausnahmsweise Anrechnung der vollen, vor seinem Dienstintritte bei den städtischen Elektrizitätswerken in anderen städtischen Dienstzweigen zugebrachten Dienstzeit und um ausnahmsweise Erhöhung seiner Ruhebezüge auf 100 Prozent wird abgelehnt.

(P. Z. 11812, St. Sch. R. I 5482.) Dem Dienstaussche des Volksschullehrers Hans Diez an der R. B. Sch. 20, Peststraße 34 mit dem Volksschullehrer Max Siegert an der R. B. Sch. 3, Kleistgasse 12 wird zugestimmt.

(P. Z. 18162, G. B. 4703.) Die Anträge betreffend vertragsmäßige Anstellung von Laufburschen und Laufmädchen der städtischen Elektrizitätswerke werden genehmigt.

## Berichterstatter StR. Kolrda:

(P. Z. 276, M. Abt. 42, 4774.) Dem Rekurse des Edmund Michera gegen die Entscheidung des Magistrates, mit welcher die Bewilligung zur Benützung des Verkaufsstandes am Naschmarkte, Zellen 821 und 838 entzogen wurde, wird nicht Folge gegeben.

(P. Z. 277, M. Abt. 42, 4587.) Dem Rekurse der Johanna Pettarin gegen die Verfügung des Magistrates, mit welcher der Widerruf zur Benützung des Verkaufsstandes am Naschmarkte, Zelle 614 erfolgte, wird nicht Folge gegeben.

## Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 278, M. Abt. 48, 655.) Auf Grund des zwischen dem Bunde und dem Lande Wien geschlossenen Übereinkommens wird die ehemalige niederösterreichische Lehrerbildungsakademie vom Lande Wien

unter der Bezeichnung „Pädagogisches Institut der Stadt Wien“ weitergeführt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 286, M. Abt. 48/2.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß die provisorische Dienstvorschrift für den Oberdirektor der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule 6. Mollardgasse 87 in dem Sinne abgeändert werde, daß von den bisherigen Aufgaben des Oberdirektors die ökonomisch-administrativer Natur abgetrennt und an den Fortbildungsschulrat übertragen werden, daß aber auch zugleich der sonach verbleibende sachliche Wirkungskreis des Oberdirektors auf sämtliche gewerbliche Fortbildungsschulen in Wien ausgedehnt werde. Gleichzeitig wird im Hinblick auf die erweiterten Aufgaben des Oberdirektors gestattet, daß ein Stellvertreter desselben bestellt werde, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß durch einen gleichzeitigen anderweitigen Personalabbau eine Personalvermehrung vermieden wird. (Als Landesreg.)

(P. Z. 289, M. Abt. 48, 499.) Die Honorare für die Abhaltung des vom Oktober 1921 bis Juni 1922 abgehaltenen Kurzes zur Vorbereitung von Lehrkräften für den Unterricht schwerhöriger Kinder werden auf den Gesamtbetrag von 640.000 K erhöht. Zur Deckung des nur bis zur Hälfte aus Ausgabebudget 106/17 bedeckten Erfordernisses wird ein Zuschußkredit von 320.000 K zu dieser Ausgabebudget bewilligt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 288, B. B. 2930/22.) Der Schlußbericht des Arbeitsausschusses über die Durchführung der in den Jahren 1920/21 von der Gemeinde Wien veranstalteten baukünstlerischen Wettbewerbe wird genehmigt. Allen Mitgliedern des Arbeitsausschusses wird für ihre selbstlose Mühewaltung bei der Durchführung dieser Wettbewerbe der Dank ausgesprochen.

Folgende Geschäftskunde werden dem Gemeinderate, beziehungsweise Landtage vorgelegt:

Berichterstatter StR. Broczkyner:

(P. Z. 270, M. D. 215.) Auflösung von Kommunalparzellen und Vereinigung mit der Zentralsparzelle der Gemeinde Wien.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 287, M. Abt. 52, 3628.) Zuschußkredit zur Bedeckung des Erhaltungskostenbeitrages im November 1922 für die öffentlichen Pforten.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 286, M. Abt. 30, 6392.) Anschaffung einer Revolverdrehbank für die Hauptwerkstätte des städtischen Lastkraftwagenbetriebes.

(P. Z. 284, M. Abt. 18, 1990.) Baulinienplan für das Gebiet an der Triester Straße südlich vom Wasserturm im 10. Bezirk, Siedlungsgebiet Nr. 5.

(P. Z. 271, M. D. 269.) Gesetzentwurf, womit die Kanalräumungsgebühren für den Monat Jänner 1923 festgesetzt werden.

## Bezirksvertretungen

### 1. Gemeindebezirk, Innere Stadt.

Öffentliche Sitzung vom 20. Dezember 1922.

Vorsitzender: WB. Josef Wienerer.

Schriftführer: Dir. Adjunkt Theisinger.

Der Vorsitzende hält den verstorbenen Bezirksrätinnen Christine Meindl und Anna Pfisterer einen tiefempfindenen Nachruf, welcher von den Versammelten stehend angehört wird. Die neu einberufene Frau Bezirksrätin Katharina Anderl leistet die Angelobung.

WB. Gladky führt in längerer Rede über die schlechte Reinigung der Straßen während der letzten Schneefälle Beschwerde. Er beantragt, daß in solchen Fällen während der allgemeinen Arbeitsruhe auch am Samstag und Sonntag die Straßenarbeiter ihre Arbeit versehen sollen. Auch wären die Hausbesorger zu verhalten, bei Glätte die Gehsteige zu reinigen und zu bestreuen. WB. Gades wünscht, daß die Ubergänge bei Schneefällen besser

gereinigt werden. WB. Wanner ersucht, daß die Augustinerstraße mit Rücksicht auf deren Enge bei derartigen Fällen zuerst gereinigt werde.

WB. Dr. Spitzer bespricht die Rücksichtslosigkeit mit der die Fuhrwerke besonders aber die Kraftwagen in den Straßen verkehren. WB. Urbach stellt den Antrag, es wäre die Sicherheitswache anzuweisen, darauf zu sehen, daß die Automobile bei schlechtem Wetter langsamer fahren. (Angenommen.)

WB. Dr. Spitzer führt in längerer Rede Beschwerde über die Zustände, welche im Hause 1. Sternengasse, Ecke Marc Aurel-Straße herrschen. Das Haus wird von Prostituierten bewohnt. Er beantragt, mit Rücksicht auf die herrschende Wohnungsnot, diese Räume für Wohnzwecke zu verwenden. Ueber diese Angelegenheit entnimmt sich eine lebhafte Wechselrede, an der sich die WB. Klebinder, Dr. Gruber, Gladky, Stöhr, Dr. Federn, Hörnisch und WB. Urbach beteiligen. WB. Dr. Spitzer zieht hierauf seinen Antrag zurück. WB. Rubitschke verlangt, es möge die Gaslaterne Ecke Hofgartenstraße und Goethegasse wieder beleuchtet werden. (Angenommen.)

### 4. Gemeindebezirk, Wieden.

Öffentliche Sitzung vom 19. Dezember 1922.

Vorsitzender: WB. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Haslka.

Die Bewohner der oberen Wieden haben an die Bezirksvertretung eine Eingabe betreffend die Wiedereröffnung der Haltestelle der städtischen Straßenbahnen in der Prinz Eugen-Straße, Ecke Theresienstraße, gegebenenfalls unter Auflassung der Haltestelle Pilsbaggasse gerichtet. Hierzu sprechen WB. Dr. Doublier, sowie die WB. Menth, Doppler, WB. Herrlein und der Vorsitzende, worauf der Antrag auf Befürwortung der Eingabe einstimmig angenommen wird.

Sobann verliest der Vorsitzende die Berichte der M. Abt. 28 und 31 und der Stadtgardenleitung über die Vorschläge dieser Amtsstellen zum Hauptvoranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1923, soweit dieselben den 4. Bezirk betreffen, beantragt die Annahme der Vorlage und befürwortet eine Reihe von Ergänzungsvorschlägen. Nach einer Erklärung des WB. Winer werden sämtliche Vorschläge einstimmig angenommen.

Zu Ersatzfürsorgern werden gewählt: Karl Hofmann und Rudolf Dels.

WB. Ing. Wieleman bespricht die Mängel in der Straßenreinigung gelegentlich der letzten Schneefälle.

WB. Doppler macht aufmerksam, daß die Holzbestandteile einzelner Vorgärten vor Gast- und Kaffeehäusern, insbesondere auf dem Wiedner Gürtel trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch immer nicht vollständig weggeräumt seien. Der Vorsitzende verspricht, diesbezüglich einzuschreiten.

### 5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 2. Jänner 1923.

Vorsitzender: WB. Leopold Rister.

Schriftführer: Kanzleileiter Roder.

Zu Ersatzfürsorgern werden gewählt: Friedrich Rodydel und Josef Radl.

Die WB. Polorny und Genossen stellen folgende Anträge: 1. Im Wege einer neuerlichen Kommissionierung ist dem Inhaber der Garage Nikolsdorfer Gasse den Auftrag zu erteilen, das obere Tor wieder zu eröffnen und nur für die Ausfahrt, das untere Tor aber nur für die Einfahrt zu verwenden und die Einhaltung dieses Auftrages streng überwachen zu lassen.

2. Die Bezirksvertretung beschließt in Angelegenheit der Bauten des Großfuhrmannes Lepatar im Hause 5. Hartmannsgasse 15, die Durchführung der Niederreißung der Futterlammer und die Öffnung der drei vermauerten Fenster zu erzwingen und die Erhebung der Geldstrafe per 500.000 K zu betreiben.

W. Schieler beantragt, auf dem Platze bei der Ausmündung der Brauhausgasse in die Margaretenstraße — der gegenwärtig von den Parteien der umliegenden Häuser als Mistablagungs- und von den Kindern als Eislaufplatz benützt wird — eine kleine dreieckige Gartenanlage zu schaffen, wodurch dann diese Uebelstände beseitigt, das Straßenbild aber mit wenigen Kosten wesentlich verschönert werden wird. Der Vorsitzende verspricht, sich für die Durchführung dieses Antrages einsetzen zu wollen.

W. Gebhardt verweist auf die mangelhafte Mistabfuhr und ersucht um Abhilfe, die vom Vorsitzenden zugesagt wird.

W. Ing. Jausen ersucht, den Bezirksräten Gelegenheit zu geben, vor Aufstellung des Budgets zu demselben Stellung nehmen zu können, damit die Wünsche und Beschwerden des Bezirkes darin Berücksichtigung finden. W. Rißer weist an der Hand des Voranschlags für das kommende Verwaltungsjahr nach, daß der 5. Bezirk, zum Beispiele hinsichtlich der Straßenausbesserungen, bedeutend besser dotiert ist als die angrenzenden Bezirke.

W. Ing. Jausen verweist auf den schlechten Zustand der Gartengasse, Stolberggasse sowie der Schönbrunner Straße bei der Schule und bemängelt anschließend daran den Zustand der Zufahrtsstraßen und Gehwege zum Weidlinger Friedhofe, sowie des Platzes bei der Aufbahrungshalle. Da viele Margaretenner auf dem Weidlinger Friedhofe Gräber haben, so hat auch der 5. Bezirk ein Interesse an der Herstellung dieser Wege. W. Rißer verspricht, sich diesfalls mit dem Vorsteher des 12. Bezirkes ins Einvernehmen zu setzen.

W. Ing. Pahr führt Beschwerde, daß die Bezirksräte Erhebungen über Ansuchen von Bahnbediensteten und Bahn-pensionisten um Freikarten, beziehungsweise Prolongierung von Fahrlegitimationen pflegen müssen, daß ferner auch Erhebungen für die Krankenkasse der Bahnangestellten, insbesondere der Südbahn gemacht werden müssen, und glaubt, daß die Bahnverwaltungen, solche Erhebungen durch ihre eigenen Organe vornehmen lassen sollen. Der Vorsitzende teilt mit, daß er schon seit einiger Zeit solche Fälle — bei welchen insbesondere falsche Angaben über die erwerbsfähigen Kinder gemacht wurden — gesammelt hat, und daß er die Angelegenheit in der nächsten Sitzung regeln werde.

W. Wallner verweist darauf, daß die Nummerntafeln an den Häusern oft derart beschmutzt sind, daß sie in der Dämmerung oft gar nicht zu lesen sind, er ersucht um Abhilfe. Der Vorsitzende erwidert, daß die Reinigung dieser Tafeln nicht in den Wirkungskreis der Gemeinde fällt, sondern den Hausbesorgern zukommt, auf die ihm eine Einflußnahme nicht zusteht.

## 6. Gemeindebezirk, Mariabühl.

Öffentliche Sitzung vom 28. Dezember 1922.

Vorsitzender: W. Alexander Sanger.

Schriftführer: Kanzleileiter Wanko.

Gespendet haben: Anton und Paul Wolpini 100.000 K, Max Rothmüller 100.000 K, Josef Sagasser 10.000 K, David Selzer 10.000 K, Heinrich Steiner 10.000 K, Marie Korber 6000 K, Hans und Anna Stabernak 4000 K und Lubmilla Rothenmacher 2000 K. Den Spendern wird der Dank ausgesprochen.

W. Petter verlangt eine bessere Beleuchtung vor dem Hause 6. Linke Wienzeile 24. WSt. Schelz bemängelt die schlechte Straßenreinigung und die Straßenschäden in der Linien-gasse. Ferner fordert er, daß die Auszahlung der Arbeitslosen-unterstützung, die gegenwärtig im Hause 6. Stumpfergasse 10 stattfindet, in eine Kaserne verlegt oder bezirksweise dezentralisiert werde.

W. Zettel bemängelt ebenfalls die schlechte Straßenreinigung auf dem Getreidemarkte, in der Dreihäufelengasse und auf dem Raschmarkte.

Sitzung:

21. Bezirk: 25. Jänner, 5 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten.

### Lebensmittelverkehr.

#### Marktbericht über die Woche vom 14. bis 20. Jänner 1923.

Die Zufuhren an Gemüse und Grünwaren haben sich in der Berichtswoche um 5301 q verringert und beliefen sich insgesamt auf 7542 q. Die Gärtnermärkte auf dem Raschmarkte erhielten während der Woche bedarfsdeckende Zufuhren angeliefert. Bei schwachem Verkehre und geringer Nachfrage blieben die Gemüsepreise unverändert, nur breitgetraufelter Salat stieg etwas im Preise. Kohl verzeichnete zu Beginn der Woche eine Preissteigerung, verbilligte sich jedoch wieder gegen Wochenende. Ausreichende Zufuhren sind eingelangt an holländischem Kohl und Kraut und von italienischem Karfiol. Die Preise für holländischen Kohl und Kraut blieben unverändert und notierten: 1100 bis 1300 K für Kraut, 1300 bis 1400 K für Kohl. An Zwiebeln kamen nur Gärtnerzwiebeln auf den Markt, die im Großhandel 1000 bis 1400 K per 1 kg notierten (Vorwoche 800 bis 1000 K).

Von Kartoffeln wurden in der Berichtswoche insgesamt 5889 q, das ist um 578 q mehr als in der Vorwoche angeliefert. Die Zufuhren aus Niederösterreich und aus der Tschechoslowakei waren ausreichend. Die Preise für runde Kartoffeln blieben unverändert, nur Rippfelerkartoffeln haben im Preise gegen die Vorwoche angezogen. Es notierten im Großhandel niederösterreichische runde 550 bis 750 K, tschechische 600 bis 650 K und Rippfeler 2000 bis 2300 K per Kilogramm.

Bei Eiern hat sich die Zufuhr um 71.700 Stück verringert. Insgesamt wurden 284.100 Stück den Märkten angeliefert. Das Angebot war hinreichend: Es notierten frische Eier 1500 bis 2000 K, Kalkier 1400 bis 1600 K per Stück. An Butter waren die Zufuhren während der Woche genügend. Insgesamt wurden 192 q angeliefert, das ist um 45 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise erfuhren gegenüber der Vorwoche keine Änderung.

Die Äpfelzufuhren beliefen sich auf 5949 q, das ist um 536 q mehr als in der Vorwoche. Zum Markte kamen reichliche Zufuhren, und zwar hauptsächlich aus Steiermark. Geringer waren die Anlieferungen aus Oberösterreich und dem Burgenlande. Die Äpfelpreise blieben im allgemeinen unverändert, nur die gangbarste Sorte Maschanzer hat im Preise um 100 K per Kilogramm angezogen (1000 bis 1800 K per Kilogramm im großen). An Äpfeln langten insgesamt 1773 Kisten (das ist um 1676 Kisten weniger) und 214 q ein, das ist um 135 q mehr als in der Vorwoche. Mit Orangen, Mandarinen und Zitronen waren die Märkte über Bedarf versorgt. Die Preise blieben gegenüber der Vorwoche unverändert.

Auf den Rindermärkten waren um 599 Stück mehr aufgetrieben. Der Verkehr war ruhig. Die Preise für Ochsen blieben auf beiden Märkten fest behauptet. Stiere, Kühe und Weibvieh notierten am Montag um 500 bis 1000 K und am Donnerstag um weitere 500 K per Kilogramm höher. Es notierten: Ochsen 8000 bis 12.000 K, Stiere 7700 bis 11.000 K, Kühe 7600 bis 11.500 K und Weibvieh von 3600 bis 7800 K per Kilogramm.

Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 78 Kälber weniger, hingegen um 586 weibner Schweine mehr zugeführt. Bei flauem Marktverkehre verbilligten sich weibner Kälber um 2000 K, weibner Fleischschweine um 3000 bis 4000 K und weibner Fetteschweine um 2000 K per Kilogramm. Weibner Schafe, Lämmer und Ziegen blieben gegen die Vorwoche im allgemeinen im Preise unverändert. Es notierten: Lebende Kälber 11.000 bis 16.000 K, ausgeweidet 10.000 bis 21.000 K, Lämmer, ausgeweidet, 10.000 bis 11.500 K, Ziegen, ausgeweidet, 6000 bis 9000 K, Schafe, ausgeweidet, 6000 bis 12.000 K, Fleischschweine, ausgeweidet, 18.000 bis 27.000 K, Fetteschweine, ausgeweidet, 20.000 bis 25.000 K per Kilogramm. Auf den Vorstendviehmärkten wurden um 194 Fleisch- und 365 Fetteschweine mehr aufgetrieben. Bei flauem Marktverkehre

wurden Fleischschweine um 1000 bis 2000 K, Fetteschweine um 3000 K per Kilogramm billiger abgegeben. Es notierten: Fleischschweine 17.000 bis 23.000 K, Fetteschweine 18.500 bis 22.500 K per Kilogramm. Der Schafmarkt war belanglos (17 Stück 3500 bis 8000 K).

Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkte in der Großmarkthalle waren um 100 Tonnen größer als in der Vorwoche. Im Vergleiche zum Vorwochenende notierten im Großhandel billiger: Kalbfleisch um 2000 K (17.000 bis 24.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (21.000 bis 26.500 K), Schweine um 1000 bis 2000 K (17.000 bis 26.800 K), Speck um 1000 K (21.500 bis 26.000 K). Im Kleinhandel notierten billiger: Kalbfleisch in den minderen Sorten um 1000 K (16.000 bis 30.000 K), Schlegel, Schnitzel 30.000 bis 42.000 K, Schweinefleisch um 1000 K (24.000 bis 34.000 K), Speck und Filz um 1000 K (24.000 bis 28.000 K, beziehungsweise 28.000 bis 34.000 K). Neuerer notierten Rindfleisch um 1000 bis 2000 K (10.000 bis 22.000 K), Pferdefleisch um 2000 K (8000 bis 16.000 K).

Auf dem Fischmarkte in der Großmarkthalle waren die Zufuhren an Seefische gegenüber der Vorwoche auf das Dreifache gestiegen, womit auch eine Preismäßigung von 1000 K per Kilogramm verbunden war. Flußfische langten in kaum nennenswerter Menge auf dem Markte ein.

Die Geflügelzufuhren haben sich nahezu um die Hälfte verringert. Die Preise blieben aber trotzdem unverändert. Auch die Wildzufuhren zeigten eine Verringerung um mehr als die Hälfte, die Preise zogen an. Es notierten: Hasen im Kleinen 40.000 bis 70.000 K per Stück ohne Fell, Rehe 17.000 bis 22.000 K, Girsche 14.000 bis 17.000 K per Kilogramm in der Decke. Der Verkehr war während der ganzen Woche verhältnismäßig gering.

Auf dem Zentralfischmarkte beliefen sich die Zufuhren auf: Deutsche Seefische 34.000 kg zu 11.000 bis 12.000 K im Kleinen, Weißfische, tot, 1000 kg zu 7000 bis 9000 K im großen, Scholle, tot, ungarische, 400 kg zu 36.000 bis 65.000 K im Kleinen, Karpfen, lebend, jugoslawische, 13.100 kg zu 18.000 bis 20.000 K im Kleinen, Brachse 200 kg zu 12.000 bis 14.000 K im großen, 60 kg oberösterreichische Forellen zu 75.000 K im Kleinen, alles per Kilogramm. Die Dampfschiffereigesellschaft „Nordsee“ brachte zum Verlaufe: Seelachse 17.600 kg zu 11.000 bis 12.000 K, Kabeljaus 12.900 kg zu 11.000 bis 12.000 K, Heibutten 84 kg zu 24.000 K, Goldbarsche 1500 kg zu 8000 bis 10.000 K, Austerfische 112 kg zu 14.000 K, Angler 400 kg zu 18.000 K per Kilogramm im Kleinen.

## Baubewegung

vom 20. bis 23. Jänner 1923.

(Die in Klammern eingeklammerten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen:

#### Umbauten.

3. Bezirk: Jacquingasse 43, von E. Bachofen, 6. Köpfergasse 12 (101).

#### Parzellierungen.

12. Bezirk: Einl.-B. 503, 504 Hengsdorf, von Stöckel und Wolf (102).

#### Demolierungen.

2. Bezirk: Wohnung, Praterstraße 54, von Wilhelm Engleitner (107).

3. Bezirk: Wohngebäude, Baumgasse 45, von Franz Schich, ebenda (130).

9. Bezirk: Wohngebäude, Salzergasse 22, von Johann Sommer,

9. Pfuggasse 7 (2396).

## Arbeiten und Lieferungen.

### Anbotausschreibungen.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

25. Jänner. (M. Abt. 44.) Anlauf von Molinosstoffen (Heft 6).

25. Jänner, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Sicherung der Untersuchung elektrischer Aufzüge im Jahre 1923 (Heft 4).

— 11 Uhr M. Abt. 28.) Schotterlieferung für die laufende Straßenerhaltung im Jahre 1923 (Heft 5).

26. Jänner, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Auswechslung schadhafter Ufericherungen am Erbsenbache in Siebering im 19. Bezirke (Heft 5).

31. Jänner, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Holzlieferung für die Auswechslung des Gehwegbelages des Nordbahnsteiges, Nordwestbahnsteiges und der Schmelzbrücke (Heft 6).

— halb 12 Uhr. (M. Abt. 33.) Holzlieferung für die Auswechslung des Belages der Brigitta-, Augarten- und Rotundenbrücke (Heft 6).

5. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Laufende Erhaltungsarbeiten an den Steinpflasterstraßen im Jahre 1923 (Heft 6).

## Vergebungen.

M. Abt. 23, 32.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Instandsetzung und Reinigung der Kühlräume im Schlachthofe St. Marg.

Baumeister-, Anstreicher- und Reinigungsarbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 34 a, 2021.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Durchführung der Wasserversorgung in den Siedlungsgebieten an der Hoffingergasse im 12. Bezirke und auf der Hermeswiese im 13. Bezirke.

Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten an Leopold Sperl.

M. Abt. 32, 27.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Lieferungen für das städtische Ziegelwerk in Oberlaa.

Lieferung einer Dachziegelpresse, eines Strangsalzriegelabschneideapparates und verschiedener Reiserbestandteile an die „Erste Brünner Maschinenfabrik A.-G. „Pauterwerk“, die Ausgestaltung der Firschiegelpresse an Josef und Ing. Franz Hannal, Lieferung eines Schaufelelevators an B. M. M. & Co., Lieferung von 60.000 Trockenröhren an Franz M. B. & Co.

M. Abt. 31, 2073.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbachkanals in der Lerchenfelder Straße im 7. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten an Rudolf Kovarik.

M. Abt. 33, 1790.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Erhaltungsarbeiten an der Brigittabrücke.

Eisenbauarbeiten an die Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-A.-G.

M. Abt. 23, 31.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Vergitterung von Stallfenstern auf dem Zentralviehmarkte in St. Marg.

Lieferung der Fenstergitter an die Futter & Schranz A.-G.

M. Abt. 23, 16.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Wohnhausbau 16. Stillsriedplatz.

Pflasterungsarbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 23, 22.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Wohnhausbau 17. Balberichgasse.

Herstellung des Gefheiges an „Grundstein“.

M. Abt. 23, 1641.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Instandsetzungsarbeiten in der Kühlanlage der Großmarkthalle.

Arbeiten an E. Gutmann.

M. Abt. 23, 1731.

Ausjch.-Beschl. vom 10. Jänner.

### Wohnhausbau 2. Wehlstraße.

Gefheigherstellung an „Grundstein“.

## Kundmachungen.

### Schleppgleis der Lederfabrik Gerhards & Söhne auf dem Handelskai.

Die politische Begehung über den Entwurf findet am 24. Jänner 1923 um 9 Uhr vormittags statt. Treffpunkt auf dem Handelskai unterhalb der Nordbahnbrücke. Allen Beteiligten steht es frei, an der Amtshandlung teilzunehmen. Die Pläne liegen in den M. Abt. 40 und 20, 1. Neues Rathaus, beziehungsweise neues Amtshaus zur Einsicht auf, wo auch Wünsche und Einwendungen schriftlich oder mündlich bis zum Verhandlungsvortage vorgebracht werden können. (M. Abt. 40, 2470/22.)

### Oesterreichische Bundesbahnen, Linie Wien—Lundenburg; Schrankenabänderungen und Auflassung des Bahnwärterpostens im km 10'051.

Die politische Begehung findet Dienstag den 30. Jänner 1923 um halb 9 Uhr vormittags statt. Treffpunkt: Bezirksstraßenrampe im Bahnhofsplatz 10'030. Allen Beteiligten steht es frei, an der Amtshandlung teilzunehmen. Die Entwurfsbegehungen bis zum Verhandlungsvortage in den M. Abt. 40 und 20 zur Einsicht auf, wo auch Einwendungen und Wünsche schriftlich oder mündlich vorgebracht werden können. (M. Abt. 40, 2387/22.)

## Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

### Gewerbeunternehmungen.

23. Dezember 1922.

(Fortsetzung.)

Frost Ignaz, Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel, 2. Haidgasse 9. — Funk Hans, Handel mit Eisen- und Metallwaren, 2. Nordbahnstraße 32. — Funk Jakob, Lebensmittelhandel, 2. Haidgasse 10. — Fürst rekte Jäger Mannes, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Novaragasse 49. — Gallian Karl, Wäschwarenhandel, 2. Schüttelstraße 51. — Gerlinger Andreas, Marktvirtuellenverschleiß, 14. Meiselstraße, Markt. — Gertler Philipp, Handel mit Pelz, Wäsche, Wirt- und Galanteriewaren, 2. Große Stadtgasse 15. — Gesellschaft für Zigarettenhüllen- und Papierwarenerzeugung „Libertas“, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Zigarettenhüllen und Papierwaren, 3. Grabergasse 3. — Gräßl Marie, Hühneraugenscheiden und Fußpflege, 2. Praterstraße 64. — Gronich Kastali, Handel mit Schuhen, Schuhzubehör, Leder und einschließlicher Artikel, Handelsagentur, 2. Rembrandtstraße 18. — Hartmann Karl, Handel mit Seide, 2. Kleine Pfarrgasse 10. — Harol Marie, Erzeugung von Strick- und Wirtwaren, 2. Hillerstraße 6. — Hecht D., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Kamm-, Galanterie- und echten sowie unechten Bijouteriewaren, 14. Kauergerasse 2. — Hefsgott Josef, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Rembrandtstraße 80. — „Herlants“, Aktiengesellschaft für photographische Industrie, fabrikmäßige Erzeugung von photographischen Apparaten und Bedarfartikeln aus Holz und anderem Material für photographische, kinematographische und optisch-feinmechanische Zwecke etc., 3. Landstraßer Hauptstraße 95. — Hilmer Franz, Kleidermacher, 2. Arnezhoferstraße 10. — Hochmann Leopold, Elektrotechnikerkonzeption, 2. Böcklinstraße 90. — Holzer J., Goldarbeiter, 17. Kalvarienberggasse 9. — Horowitz Heinrich, Marktfahrer, 2. Hbbsstraße 8. — Jkrath & Komp., Gemischtwarenhandel im großen, 1. Liefen Graben 21. — Karten Josef Leib, Handel mit Schnitt-, Strumpf- und Wirtwaren, 2. Schönnegasse 18. — Keller Jiaal Mendel, Handelsagentur, 2. Kasselegasse 12. — Kernhof Leopoldine, Marktfahrergewerbe, 14. Ruster-gasse 1. — Kleina Karl, Marktvirtuellenhandel, 14. Schwenderegasse, Markt. — Kerththal Jechil, Handel mit Säden und Textilwaren, 2. Ausstellungs-straße 37. — Kofiney Abraham, Handel mit Wirt- und Textilwaren, 2. Josefingasse 1. — Kozanet Friedrich, Handel mit Brennmaterialien, 2. Zirkusgasse 40. — Krell Petrus, Marktfahrer, 2. Praterstraße 43. — Kridl Rudolf, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 2. Sturverstraße 43. — Krommal Sender, Handel mit Wäsche- und Manufakturwaren, 2. Herminengasse 6. — Krones Katharina, Marktvirtuellenhandel, 14. Meiselstraße, Markt. — Kuntner Hans, Fleischverschleiß, 2. Gungasse 17. — Kunz Gustav, Bäckereirevision, 2. Franz Hochelinger-Gasse 20. — Kurzrod Otho Wolf, Fleischbauer, 2. Große Sperlgasse 28. — Leiter Berl, Handel mit Wirten, 2. Obere Donaustraße 63. — Lochnit Leo, Alleinhaber der Firma Leo Lochnit, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Herminengasse 13. — Maibaum & Tanzer, fabrikmäßige Erzeugung von Schloßwaren, Kinderwagen und Möbeln,

14. Sechshauser Straße 68. — Marani Franz, Ing., Konzession für Elektrotechnik, unbeschränkt, 2. Aspernbühlengasse 8. — Markus Josef, Lebensmittel- und Flaschenbierhandel, 2. Hillerstraße 4. — Michael Anton, Mechanische Strickerie, 14. Märzstraße 59. — Müller Johann jun., Tischler, 14. Reichs-apfelgasse 7. — Mühr Ferdinand, Holz- und Kohlenhandel, 14. Dreihaus-gasse 31 a. — Nemes Rosa, Wäschwarenerzeugung, 2. Ausstellungsstraße 65. — Neufeld Wilhelm, Handelsagentur, 14. Kauergerasse 2. — Pala Franz, Tischler, 14. Krüllgasse 19. — Partsch Josef, Gastwirt, 2. Novaragasse 51. — Paviansky verehelichte Jitka Anna, Damenkleidermachergewerbe, 2. Josefingasse 1. — Pelarel Karl, Tischler, 14. Krüllgasse 29. — Pleicher Wenzel, Lebensmittelhandel, 2. Schönnegasse 18. — Pölz Adele, Kaffeesiederkonzeption, 14. Zeller-straße 112. — Pollatschek Sabine, Handel mit tierischen Rohprodukten und Weinstein, 2. Zirkusgasse 1. — Popper Elsa, Modistengewerbe, 2. Ferdinand-straße 18. — Pözmann Anna, Lebensmittelhandel, 14. Johnstraße 17. — Rausch Anna, Wandlerhandel, 2. Engerthstraße 229. — Reinhard & Baier, Kleidermachergewerbe, 17. Ortliebstraße 16. — Rosenfeld Wilhelm, Hotel-gewerbe, 2. Leopoldgasse 19. — Rotman Janni, Alleinhaberin der Firma Rotman, Handel mit Manufaktur-, Kurz-, Wirt-, Seiden- und Konfektions-waren, 2. Josefingasse 6. — Ruzicsta Paula, Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Blumen und Geflügel, 2. Ferdinandstraße, vor dem Hause Nr. 19. — Schäfer Hermann, Handelsagentur, 3. Schiffamtsgasse 10. — Schwarz Eva, Handel mit Kurz-, Wirt-, Strick-, Manufaktur- und Bijouteriewaren, 2. Praterstraße 11. — Schneider Olga Maria, Wäschwarenerzeugung, 2. Böcklinstraße 100. — Schneider Salomon, Schuhmachergewerbe, 2. Große Sperlgasse 33. — Schrammel Johann, Wandlerhandel, 14. Diefenbachgasse 35. — Schuch Richard, Marktfahrer, 2. Darwingasse 36. — Schwarz, Dickstein & Hillmann, Handel mit Schuhen und einschließlichen Bedarfartikeln, 2. Haid-gasse 15. — Schwarz & Klein, Handel mit Kappen, Hüten und Textilwaren, 7. Seidengasse 15. — Schwarz Stephan, Marktvirtuellenhandel, 14. Meisel-straße, Markt. — Schwarzstein Herich Feivel, Handel mit Manufaktur- und Konfektionswaren, 2. Hbbsgasse 10. — Senger Wilhelmine, Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Grünwaren und Blumen, 6. Linke Wienzeile 42. — Sochor Alois, Marktfahrer, 2. Richtenauergasse 7. — Soffer Jidior, Handelsagentur, 2. Wolfgang Schmälz-Gasse 22. — Spiegel & Teitelbaum, Handel mit Manufaktur-, Textil- und Wirtwaren, 2. Kleine Sperlgasse 5. — Steinhof Emilie, Handel mit Konfektionswaren, Wäscheartikeln und Kinderkleidern, 2. Schmelzgasse 5. — Stern Sophie, Marktfahrergewerbe, 2. Herminengasse 19. — Sternfeld Ernst, Damenkleidermachergewerbe, 2. Novaragasse 37. — Straberger Alfred, Handelsagentur, 14. Krüllgasse 30. — Szöllösi Stephanie, Damenkleidermachergewerbe, 2. Laborstraße 51. — Tisch Abraham Jakob, Handel mit Schuhen, 2. Schmelzgasse 18. — Tivoda Josefina, Handel mit Brennmaterialien im kleinen, 2. Schiffmühlengasse 71. — Viktor Heinrich, Fischhandel, 2. Volkertplatz, Markt. — Wagenberg Scheindel, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 2. Heinestraße 37. — Walter Rosa, Seidwarenverschleiß, 14. Meiselstraße, Markt. — Wattenberg Heinrich, Handelsagentur, 2. Große Rohregasse 14. — Weber Josef, Kaffeeschank-gewerbe, 14. Schweglerstraße 21. — Weber Karl, Bäcker, 2. Hbbsstraße 44. — Weinberg Josef, Handel mit Tuch- und Textilwaren, 2. Laborstraße 61. — Weltner Erich, Handelsagentur, 2. Jungstraße 8. — Weiss Georg, Lebens-mittelhandel, 2. Schönnegasse 18. — Wind Ferdinand, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Sternedplatz 5. — Wolf Alfred, Großhandel mit Holz- und Kohlen, 2. Nordbahnhof. — Zacher Gustav und Johann, Internationale Transporte, Expeditionsgewerbe, 14. Peraragasse 22. — Zeller Mayer Hermann, Handel mit Schuhen, Stoffen und Textilwaren, 2. Am Labor 11. — Jitka Johann, Gastwirt, 14. Märzstraße 87.

27. Dezember 1922.

„Aetna“, Petroleumgesellschaft m. b. H., Handel mit Rohölprodukten im großen, 1. Dorotheergasse 7. — Brühler & Wagner, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, 1. Weiburggasse 32. — Bürger & Josef, Ges. m. b. H., Kleidermachergewerbe, 3. Erdberggasse 25. — Dommayer Theresie, Personentransport mit dem Fialerwagen Nr. 707, 3. Neulinggasse 28. — Eigner Josef, Personentransport mit dem Einspannerwagen Nr. 186, 7. Neubaugasse. — „Ewa“, Erfindungs-, Versuchs- und Verwertungsbüro, Gesell-schaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Holz- und Metallwaren, 15. Hagengasse 4. — Fuchs Wilhelm & Komp., offene Handelsgesellschaft, Gemischt-warenhandel im großen, 1. Sternegasse 5. — Gerstenberger Arnold, Personen-transport mit dem Einspannerwagen Nr. 34, 2. Kleine Sperlgasse-Labor-straße. — Hillich Heinrich, Personentransport mit dem Fialerwagen Nr. 349 und Nr. 12, 4. Wiedner Hauptstraße 10. — Hudritsch Simon, Personentrans- port mit dem Fialerwagen Nr. 995, 1. Schmelzplatz. — Jüngling Franz, Personentransport mit dem Fialerwagen Nr. 627, 9. Türensstraße 1. — Krennbruder & Klima, Ges. m. b. H., Weinhandel in landesüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, 15. Kranzgasse 24. — Kblowitz S. & W., offene Handelsgesellschaft, Betrieb einer Bureauaschinenreparaturwerkstätte, 1. Neu-torgasse 18. — Polland J., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Kurzwaren. 1. Bäderstraße 5. — „Primca“, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Schuhwaren-erzeugung, 15. Vogelweidplatz 6. — Rudolfsky & Komp., offene Handelsgesell-

STROM & GELD SPART

675



schäft, Kürschnergewerbe, 1. Parkring 20. — Singer J. S. Nachfolger, Kommanditgesellschaft, Bankkommissiongeschäft, 1. Bognergasse 7. — Slatin Anna, Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 165, 4. Schwarzenbergplatz. — Steiner B. & Sohn, offene Handelsgesellschaft, Rohhandel im großen, 15. Schönbauer Straße 4. — Vogel & Stern, offene Handelsgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen und Werkzeugen, 5. Strobachgasse 2. — Weiß & Stern, Ges. m. b. H., Handel mit Bekleidungsgegenständen und Textilwaren, 6. Damböckgasse 4. — Wiener Holzlieferungsgesellschaft m. b. H., Handel mit Bau- und Schnittholz im großen, 1. Wipplingerstraße 4. — Ziegler Johanna, Gemischtwarenhandel, 1. Wallnerstraße 3.

## 28. Dezember 1922.

Adamek Josef, Musiker, 15. Talgasse 4. — Augustin Franz, Damenkleidermacher, 15. Talgasse 4. — Balla Albert, Gemischtwarenhandel im großen, 1. Franz Josefs-Kai 21. — Barton Paula, Stickeriegewerbe, 1. Riemergasse 8. — Carlen Friedrich, Alleininhaber der Firma Friedrich Carlen, Handelsagentur ohne Lebens- und Futtermitteln, 1. Kärntnerhofgasse 3. — Crovatto Rudolf, Christbaumhandel, 1. Freyhof, bei der Kirche. — Egge Rosa, Handel mit Pelzwaren, 1. Trattnerhof 2. — Ernst Gustav, Alleininhaber der Firma Ernst & Pulitzer, Handel mit Schirmen, Spazierstöcken und Mänteln, 1. Wipplingerstraße 15. — Ey Hermine, Handel mit neuen Kleidern, 1. Seilerergasse 16. — Feuerzeug Wilhelm, Photograph, 1. Volksgarten. — Fleischner Arnold, Alleininhaber der Firma Arnold Fleischner, Handel mit Seidenwaren, 1. Marc Aurel-Straße 6. — Fleischner Berthold, Handel mit Lebensmitteln, Tee, Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken, 3. Erdbergstraße 95. — Großmann rechte Erlich Markus, Handel mit Textil-, Wirtwaren und Hausbedarfartikeln, 15. Schweglerstraße 51. — Grund Nikolaus, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Märzstraße, Ecke Hütteldorfer Straße. — Hais Josefine, Damenkleidermacherin, 15. Stöckgasse 10. — Herzinger Marie, Strickwarenerzeugung, 15. Gablenzgasse 23. — Hruska Josef, Schuhmacher, 15. Deverferstraße 21. — Hufnagel Josef, Schuhmacher, 3. Haidberggasse 17. — Huserl Oskar, Handel mit Toilettegegenständen, 6. Strohmayergasse 13. — Indra Marianne, Straßenhandel mit Obst, Zuckerwaren und Krachern, 15. Gablenzgasse, Ecke Rössergasse. — Karafel Johann jun., Kürschner, 15. Markgraf Rüdiger-Straße 25. — Karmel Oskar, Handel mit kunstgewerblichen Gegenständen, 5. Schönbrunner Straße 24. — Kuchel Stephan, Kleidermacher, 3. Erdbergstraße 121. — Landerer Ebdor, Erzeugung von Hüten aus Stroh und anderen Geflechten, sowie Erzeugung von nicht aufgezupften Damen- und Kinderhutförmchen aus Filz, Appret, Schleier, Draht und aus den von der Mode jeweilig geforderten Stoffen, 6. Linienstraße 39. — Lauts Adolf David, Gemischtwarenhandel im großen, 1. Lobkowitzplatz 3. — Lechner Josefa, Marktviktualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Legerer Karl, Fouragehandel, 5. Reiprechtendorfer Straße 4. — Leutaus Robert, Handel mit Parfümerie, Kurz-, Galanteriewaren, Kerzen und Waschmitteln, 15. Hütteldorfer Straße 40. — Maier Franz, Gastwirt, 15. Schweglerstraße 48. — Maier Michael, Fleischhauer, 3. Großmarkthalle. — Maurer Johann, Marktfahrer, 5. Embelgasse 41. — Müller Theresia, Handel mit Christbäumen, 15. Reithofplatz, Stand 5. — Nischl Eduard, Handel mit Lebens-, Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Oranienstraße 1. — Pal Jakob Georg, Gemischtwarenhandel im großen, 15. Rannegasse 5. — Patrias Franziska, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 3. Hainburger Straße 56. — Pilz Franz, Holz- und Kohlenhandel, 1. Neutorgasse 4. — Placel Martha, Gemischtwarenhandel mit Flaschenbierverkauf, 15. Gerstnergasse 2. — Polorny Stephanie, Wäsche-warenerzeugung, 5. Diehlgasse 29. — Popp Rudolf, Marktviktualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Prehner Salomon, Handelsagentur, 15. Palmgasse 3. — Prinz Juliana, Wäsche-warenerzeugung, 15. Löhrergasse 15. — Ranz Franz, Schwarenverkauf, 15. Johnstraße 44. — Reichel Paula, Erzeugung von Spielwaren, 15. Gollgasse 5. — Rodrigue, Handelsagentur ohne Lebens- und Futtermitteln, 1. Postgasse 16. — Schaub Karoline, Handel mit Galanterie-, Parfümerie- und Wirtwaren, 3. Heumarkt 9. — Schmalz Alois, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 15. Sperrgasse 1. — Schnabl Johann, Handel mit Teppichen, Bekleidungsartikeln und Pelzwaren, 1. Maria Theresien-Straße 10. — Schöppe Willy, Ing. Dr., Alleininhaber der Firma Dr. W. Schöppe, Handel mit Holz im großen, 6. Gumpendorfer Straße 8. — Schulz Marie, Kleinhandel mit Lebensmitteln, beschränkt, 1. Spiegelgasse 15. — Schwarz Emanuel, Handel mit Wäsche, Wirt- und Textilwaren nebst Schuhen und Kurzwaren, 15. Klementinengasse 28. — Simon Martin, Gemischtwarenhandel im großen, 1. Rudolfsplatz 2. — Sponer Alfons Franz, Handelsagentur, 1. Bankgasse 2. — Stachny Emil, Handel mit Textil-, Gold- und Silberwaren, 1. Ballgasse 4. — Teichmann Josef, Kleidermacher, 5. Arbeitergasse 19. — Tugendhat Karl, Alleininhaber der Firma Karl Tugendhat, Handel mit Textilwaren, 1. Franz Josefs-Kai 43. (Das Weitere folgt.)

## Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/21

## Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

570

*Dabeg*

-Benzinlagerungen  
bieten vollkommenen  
Schutz gegen Feuer  
und Explosion.

Kein Schutzgas  
nötig!



## Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.  
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft  
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.

## „STEINAG“ A. G.

für Kalksandsteinziegel- und Kunststein-Industrie.

Telephon 33184, 17276. Wien, I. Rosengasse 2. Telephon 15148, 21733.

Kalksandsteinziegel, Stufen, Platten, Rohre, Wannen aus  
Kunststein etc. — Besichtigen Sie unser Musterlager!

**VIKTOR SPITZER & Co.**

WIEN, I. WALFISCHGASSE 14.

Telephon 6812, 8839.

631

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings,  
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,  
Gas-, Heizungs- und Kanalisations-Anlagen.



Sofort lieferbar in bekannter Güte:  
**Transportable Herde**  
**Einfriedungen**

Verlangen Sie  
Sonderliste

**C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,**  
Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9-15.

719

**„FEWAG“** Feldbahn- und Eisenwerke

::: Aktien-Gesellschaft :::

Wien I. Hoher Markt 11 (Ankerpalais).

Telephone: 67007 und 68151.

Spezialfabrik für die Erzeugung von Muldenkippern, Wald-  
bahntrucks, Eisenbahntransportwagen aller Art,  
Weichen, Drehscheiben u. Eisenkonstruktionen.

695

**Ausführung kompletter Bahnanlagen.****„CEFMA“ HEBEZEUGE****Ketten u. Drahtseile****C. F. MARTIN****Hebezeuge- und Kettenfabrik**

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI.

724

**Max Lawetzky**

Wien XX., Engerthstrasse 143 738 Fernsprecher 49322, 493 87

Großes ständiges Lager aller Art von Maschinen.

**Eisenhobelmachine**

„Vulkan“, 3 Meter Hobellänge, 1600 mm größte Hobelbreite,  
8580 mm Tischlänge, mit eingebauter elektromagnetischer Kupplung,  
wie neu, preiswert abzugeben, prompt lieferbar.



**PUCH**  
**GRAZ**

**Lieferanten u. Kontrahenten**

der Gemeinde Wien  
versichern vorteilhaft gegen  
Brandschaden, Betriebsstillstand,  
Einbruchsdiebstahl, Kassenboten-  
beraubung und Glasbruch bei der

737

**Gemeinde Wien  
Städt. Versicherungsanstalt**

Wien I. Tuchlauben Nr. 8. Telephon 66-501, 67-2-72

**Gebrüder Brünner****Gasapparatefabrik & Eisengiesserei**

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufelsengasse 9.

Koch- u. Heiz-  
apparate für  
Kohle, Gas u.  
Elektrizität

761

Gegründet 1880 **Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft**  
vormals

Telephon 33.171, 38.318

734

**Louis Müller's Sohn Fritz Müller**

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 - 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie  
Schiffsbeschläge, ferner Dampfkeßarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters  
Rohabgüsse in allen Metallgarnituren bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.  
Spezialität: 1. Kompositionen-Lagermetalle, zink- u. bleifrei.  
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen  
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schiffahrt.

**J. FRÄNKEL**

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

760

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „Ifrenkel“

Tel. 14582

**Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,  
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,  
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.**  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

**ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-  
GROSSHANDLUNG**

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art  
für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige  
der Industrie und Gewerbe. Tischler- und Wagnerstifte.  
Eisenbahnmaterialien.

723

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.